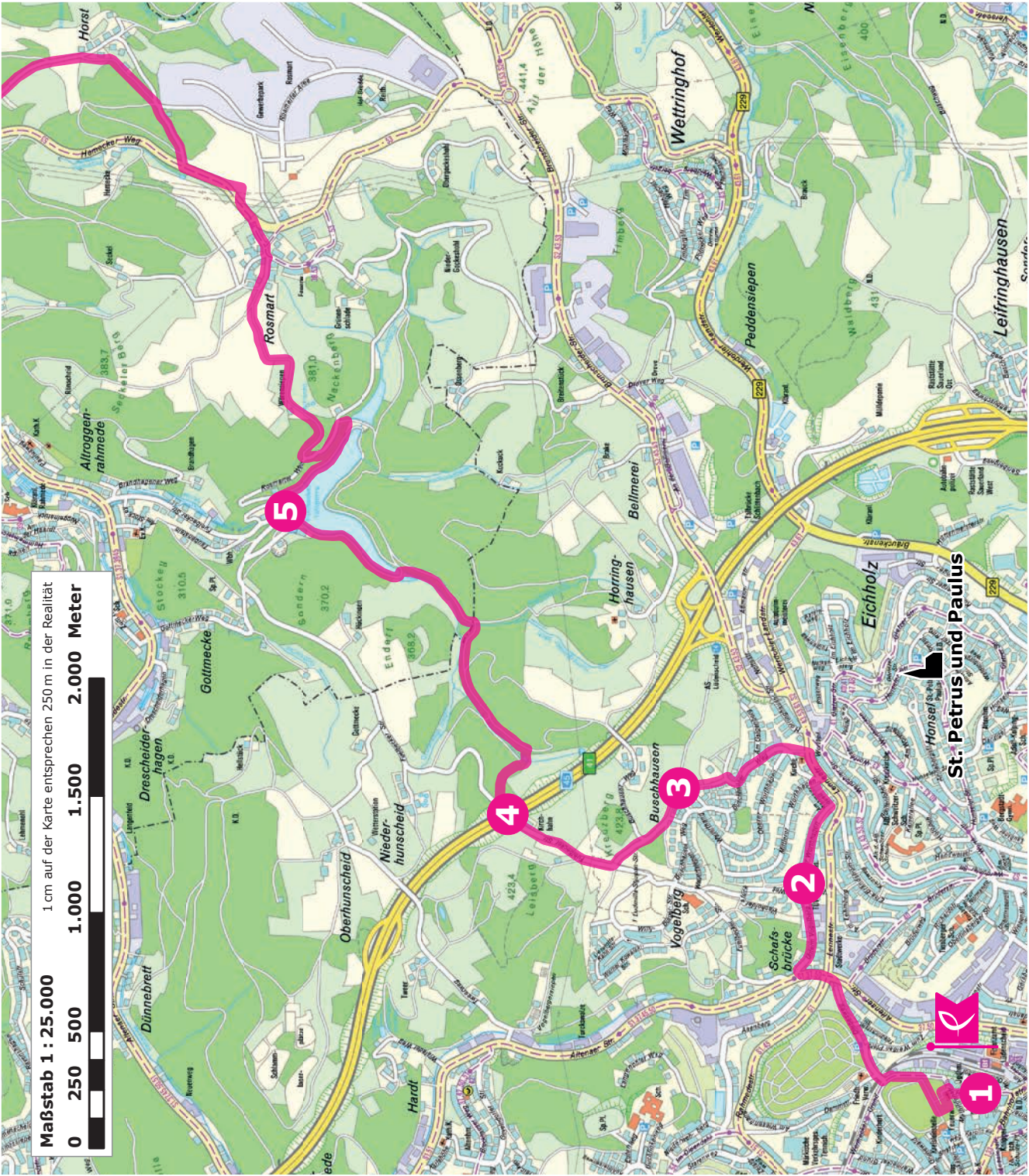




Basiskarte: RVR-Stadtplanwerk (© Regionalverband Ruhr 2020 - CC BY 4,0-Lizenz)

Extra-Tour 1 Lüdenscheid – Altena

Zu den fünf Haupt-Pilgerwegstrecken des Bistums-Pilgerwegs gesellt sich als Extra-Tour 1 ein Abstecher von Lüdenscheid nach Altena. Mit dieser Wegschleife, die in beide Richtungen ausgeschildert ist, wird ein weiterer zum Ruhrbistum gehörender Teil des märkischen Sauerlandes an den Bistums-Pilgerweg angeschlossen. Der Wegverlauf folgt einem Teil des „Drahthandelsweges“, einem Themenwanderweg, der mit zahlreichen Informationstafeln über die Industriegeschichte der Region informiert.

Da insbesondere in Wegrichtung Lüdenscheid einige Steigungen zu bewältigen sind, ist auf dieser Extra-Tour eine gute Kondition von Vorteil.

Kleine Hilfestellungen für unterwegs:

- Stempelstellen entlang des Weges, an denen Sie Ihren Pilgerpass stempeln lassen können:
bistum.ruhr/pilgerwegextratour1stempelstellen
- Informieren Sie sich über interessante Wegpunkte:
bistum.ruhr/pilgerwegextratour1wegpunkte
- (Kontakt-)Informationen zu den rechts und links der Wegstrecke ausgewiesenen Kirchen:
bistum.ruhr/pilgerwegextratour1kirchenentlangdesweges
- Müde oder die Rucksackverpflegung bereits aufgezehrt? Hier können Sie Proviant ergänzen, Rast machen oder ggf. übernachten:
bistum.ruhr/pilgerwegextratour1rastorte
- Größere Pilgergruppen (bis max. 100 Pers.) können den Altfrid-Saal am Essener Dom als „Ankommen-Station“ buchen:
bistum.ruhr/pilgerwegankommenstation

Unbedingt einplanen:

Auf dieser Tour ist Rucksackverpflegung sinnvoll, da lange Abschnitte der Strecke ohne Einkehrmöglichkeit sind.



Pilgerweg durch das Ruhrbistum

Pilgern ist „in“ und im Bistum Essen seit dem Herbst 2018 in vielen Fällen direkt vor der Haustür möglich. Folgen Sie dem Bistums-Pilgerweg aus dem Sauerland, vom Rhein, aus dem nördlichen Ruhrgebiet und dem Essener Süden bis zum Essener Dom – oder in die umgekehrte Richtung. Entdecken Sie einen Weg mit den durch das Ruhrbistum, der Sie mal durch die Natur, mal durch Wohngebiete, mal durch Industrielandschaften führt.

Ganz gleich, ob Sie eine spirituelle Auszeit gestalten, Natur und Schöpfung bewusst erleben oder einfach nur beim Gehen den „Kopf freibekommen“ wollen, dieser Pilgerweg hat das Potenzial, auf unterschiedliche Bedürfnisse zu antworten.

Der Pilgerweg durch das Ruhrbistum gehört zum Zukunftsbild des Bistums Essen. Er ist eines von zehn Projekten, die sich mit der Zukunft einer lebendigen Kirche unter völlig veränderten Bedingungen auseinandersetzen.

Aktuell besteht der Essener Bistums-Pilgerweg aus Wegstrecken und Extra-Touren von insgesamt mehr als 250 km Länge. Pilgerweg und Extra-Touren sind in beide Wegrichtungen mit diesen Zeichen markiert:



Gelegentlich erhalten wir freundliche Hinweise auf nicht mehr vorhandene bzw. zerstörte Wegmarkierungen, die aus rechtlichen Gründen jedoch nur der Sauerländische Gebirgsverein (SGV) wieder anbringen darf. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir das kostenpflichtige Ersetzen von Wegzeichen nur einmal jährlich beauftragen können.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.pilgerweg.bistum-essen.de

Kontakt:
Bistum Essen | Zwölfling 16 | 45127 Essen
pilgerweg@bistum-essen.de



Pilgerweg im Bistum Essen

EXTRA-TOUR



Extra-Tour 1
Lüdenscheid – Altena (ca. 18km)



1

Startpunkt:

Science-Center PHÄNOMENTA

Der Parkplatz vor dem Science-Center PHÄNOMENTA Lüdenscheid (Museums-Devise „Anfassen erwünscht!“) ist Ausgangspunkt für eine „Extra-Tour“ des Bistums-Pilgerwegs. Diese führt von Lüdenscheid nach Altena.



2

Lenneteich

Kaum unterwegs, lädt der noch im Stadtgebiet von Lüdenscheid gelegene Lenneteich zu einer ersten Rast.



3

Blick auf Rosmart

Zwar grüßt in der Ferne schon der Stadtteil Rosmart als ländlicher Vorposten der Stadt Altena, doch führt uns der Wegverlauf zunächst in die Nähe des Riethahner Bachs und weiter zur beschaulichen Fuelbecktalsperre.



4

„Urahn“ der A45: die „Eisenstraße“

Im Mittelalter verband die „Eisenstraße Südwestfalen“ einen Wirtschaftsraum, der damals als europäisches Zentrum des Metallgewerbes galt. Dieses historisch gewachsene Wegenetz lebt heute u.a. in der A45, der „Sauerlandlinie“, fort.



5

Comeback eines Stausees

Ursprünglich zur industriellen Wasserversorgung von Hammerbetrieben und anderen Industrie-Mühlen errichtet, wird die kleine Fuelbecktalsperre inzwischen für die Trinkwassergewinnung sowie zur Naherholung genutzt.



6

„Stillleben“ mit Kraftwerk

Manchmal bildet die moderne Industriekultur einen wunderlichen Kontrast zur Landschaft, wie hier das stillgelegte Kohle-Kraftwerk Werdohl-Elverlingsen mit seinen beiden 200 Meter und 282 Meter hohen Schornsteinen.



7

Das Lennetal

Nur selten gibt der hier auf längerer Strecke durch Wald verlaufende Weg einmal den Blick ins Tal und auf den Flusslauf der Lenne frei.



8

„Steinerne Brücke“, Altena

Lange Zeit gehörte eine im 16. Jh. an dieser Stelle errichtete Vorläuferin der „Steinernen Brücke“ zu den wenigen Möglichkeiten, die Lenne gesichert zu überqueren. 1912 erhielt die Brücke ihre heutige Gestalt.



9

Kath. Kirche St. Matthäus

Die denkmalgeschützte katholische Pfarrkirche St. Matthäus (19. Jh.) in Altena ist tagsüber von Dienstag bis Samstag sowie am Sonntagvormittag geöffnet und bietet Gelegenheit zu einer Atempause. Ihr neugotischer Flügelaltar wird der „Wiedenbrücker Schule“ zugerechnet.



10

„Vom Kettenhemd zum Supraleiter“

Das Altenaer Drahtmuseum, weltweit einzig in seiner Art, dokumentiert die Herstellung sowie die techn., kultur- und industriegeschichtliche Bedeutung des „Hightech-Produktes“ Draht (Kombiticket für Burg u. Museum erhältlich).



11

Geweihet durch einen „Papst“

Papst Tawadros II., Oberhaupt der koptisch-orthodoxen Kirche, weihte 2019 das von der evangelischen Kirche Altena zur Verfügung gestellte Kirchengebäude zur Gottesdienststätte für Kopten aus ganz Südwestfalen.



12

Erlebnisaufzug

Mithilfe des 2014 im Bereich der Fußgängerzone errichteten „Erlebnisaufzugs“ lässt sich der Aufstieg zur Burg Altena in Form einer informativ inszenierten „Zeitreise“ komfortabel abkürzen (Kombiticket für Burg u. Aufzug erhältlich).



13

Burg Altena

Hoch über der Stadt Altena thront als ihr Wahrzeichen die „Spornburg Altena“, nach einer Legende Anfang des 12. Jh. von den Grafen von Berg erbaut. Neben einem Restaurant und verschiedenen Ausstellungen beherbergt sie die älteste ständige Jugendherberge der Welt – heute ein Museum. Übernachten kann man aber weiterhin, jetzt in einer modernen Jugendherberge des DJH im Burghof.



14

Ziel: ZOB Altena

Wer diese Extra-Tour in Lüdenscheid begonnen hat und nicht in Altena – z.B. in der Jugendherberge auf der Burg – übernachten möchte, den bringt der Bus in kurzer Zeit wieder zurück zum Startpunkt des Weges.

